

1 BundessprecherInnenrat der Sozialistischen Linken

2 **Profil und Schwerpunkte der Sozialistischen Linken 2017**

3 Das Jahr 2017 wird DIE LINKE vor große Herausforderungen stellen. Zunächst stehen die
4 wichtigen Landtagswahlen in Schleswig-Holstein, im Saarland und besonders in NRW an,
5 bevor es dann im September darum geht, mit einem möglichst deutlich zweistelligen
6 Ergebnis wieder in den Deutschen Bundestag einzuziehen. In den anstehenden
7 Wahlkämpfen muss DIE LINKE die Auseinandersetzung mit den konkurrierenden Parteien
8 suchen und zuspitzen: Die AfD droht mit einem zweistelligen Ergebnis in den Bundestag
9 einzuziehen. CDU und CSU entwickeln sich weiter nach Rechts und greifen Positionen der
10 AfD auf. Die SPD versucht sich in sozialen Fragen zu profilieren - erfolglos, weil sie zu
11 einer grundlegenden Abkehr von der neoliberalen Logik nicht bereit ist. Die Grünen sind
12 stabiler, aber entwickeln sich zunehmend zum öko-sozialliberalen Flügel des
13 bürgerlichen Lagers. Ein linkes Lager von Parteien, die eine hinreichend kohärente und
14 potenziell mehrheitsfähige Alternative bilden könnten, besteht auf Bundesebene nicht.
15 Die Sozialistische Linke wird sich in 2017 besonders in drei Bereichen einbringen:

16

17 **1. Wahlprogrammdiskussion und Wahlkämpfe führen**

18 In der Wahlstrategie der Partei wurden bereits von der SL beschlossene Positionen
19 aufgenommen und es heißt jetzt: „DIE LINKE wird die sozialen Probleme und Konflikte
20 offensiv als Folgen von Kapitalismus und Neoliberalismus und als Klassenfragen
21 ansprechen“. Das bedeutet auch den Kapitalismus anzugreifen und Veränderungen in den
22 Eigentumsverhältnissen zu fordern, insbesondere die Vergesellschaftung der Banken.
23 Dies ist für uns ein zentrales Alleinstellungsmerkmal im Wahlkampf, weshalb wir als
24 gewerkschaftlich orientierte Strömung die soziale Frage auch besonders betonen. Zudem
25 muss DIE LINKE zugleich die rassistische Agitation der AfD scharf zurückweisen und sich
26 weiterhin konsequent an der Seite der Geflüchteten und ihrer HelferInnen für Solidarität
27 und Humanität positionieren. Im Kampf gegen Rechts und Rassismus nehmen wir zugleich
28 die Ängste vieler Menschen vor sozialem Abstieg ernst und überlassen sie nicht den
29 Rechten. Durch radikale Umverteilungspolitik gegen Oben wollen wir den Sozialstaat
30 wieder stärken und die Grundlage für das Auseinanderdividieren zwischen Armen in
31 unserer Gesellschaft und den Flüchtlingen entziehen. Auch stehen wir gegen
32 Terrorhysterie und Überwachungsstaat, für mehr Demokratie, gegen die Stärkung der
33 Macht der Konzerne und Finanzinvestoren durch TTIP, CETA und TISA und gegen eine
34 neoliberale EU, sowie entschieden für Friedens- und Entspannungspolitik, gegen
35 Imperialismus und Krieg, und für einen ökologischen Umbau.

36 Wir kämpfen für einen Politikwechsel in den zentralen Fragen und werden dazu unsere
37 Anforderungen im Bundestagswahlprogramm der LINKEN verankern:

38

- 39 • Klassenkämpfe und Umverteilung zugunsten der Arbeitenden und Ärmeren
- 40 • Soziale Sicherheit, öffentliche und soziale Dienstleistungen stärken, für armutsfeste
41 Renten und bezahlbare Wohnungen und gegen Privatisierung
- 42 • Flüchtlingsintegration, Antirassismus und Kampf gegen AfD und Pegida
- 43 • Gegen Austerität, autoritären Neoliberalismus und neoliberale Globalisierung, für ein
44 anderes Europa
- 45 • Sozial-ökologischer Umbau und mehr Demokratie
- 46 • Frieden und Entspannung, gegen Aufrüstung und Konfrontation

47

48 Im Gestus unserer Wahlkampagnen muss zudem klar zum Ausdruck kommen: DIE LINKE
49 ist nicht Teil eines gemeinsamen Lagers mit den Kräften, die für die zunehmenden
50 sozialen Spaltungen und internationalen Konfrontationen und Kriege mit verantwortlich
51 sind. Im Gegenteil: „DIE LINKE steht in grundsätzlicher gesellschaftlicher und politischer
52 Opposition zu Neoliberalismus und Kapitalherrschaft, imperialistischer Politik und
53 Krieg.“ (Grundsatzprogramm)

54 Andererseits ist es keine mobilisierungsfähige Strategie, einen reinen
55 „Oppositionswahlkampf“ zu führen - erst recht in einer Situation, in der es keine
56 bedeutenden gesellschaftlichen Oppositionsbewegungen von links gibt. Sondern es
57 kommt darauf an, deutlich zu machen, dass es grundsätzliche politische Alternativen
58 gibt, die die Lage der Menschen verbessern würden, dass diese grundsätzlich möglich
59 und umsetzbar sind, und dass DIE LINKE dafür aktiv eintritt und kämpft. Die anderen
60 politische Kräfte, insbesondere SPD und Grünen, müssen wir mit diesen Alternativen
61 konfrontieren und von ihnen einfordern, diese gemeinsam mit der LINKEN
62 durchzusetzen.

63 Wir brauchen aber auch eine Durchsetzungsperspektive jenseits von parlamentarischen
64 Mehrheiten und setzen dazu auf die Kräfte der Gewerkschaften und sozialen
65 Bewegungen, mit denen gemeinsam wir im Wahljahr 2017 gesellschaftliche
66 Kräfteverhältnisse verschieben wollen.

67

68 **2. Außerparlamentarische Bewegungen und Kampagnen stärken**

69 DIE LINKE muss 2017 als Mitgliederpartei gestärkt und weiter aufgebaut werden, vor Ort
70 präsent, wahrnehmbar und aktiv sein in den Auseinandersetzungen, sich um die
71 Probleme der Menschen kümmern und ihnen Hilfe bieten. Vor allem kommt es darauf an,
72 den gesellschaftlichen Widerstand und Druck für eine andere Politik und damit
73 gleichzeitig auch die Partei zu stärken, indem DIE LINKE sich an sozialen Kämpfen und
74 Bewegungen aktiv beteiligt und sie zu stärken versucht, in Gewerkschaften und
75 demokratischen Initiativen verankert ist und sie in ihren Anliegen unterstützt. DIE LINKE
76 muss vom Kreis bis zum Bund versuchen, diese Aktivitäten und damit die Milieus und
77 Bewegungen miteinander und mit der Partei zu verbinden und sich so als ein
78 organisierender und orientierender Kern einer linken Gegenbewegung gegen den
79 autoritären neoliberalen Kapitalismus und gegen Rechts entwickeln.

80 Angesichts der Wahlerfolge rechter Parteien in ganz Europa, dem Aufstieg der AfD bei
81 uns, einer in die Tausende geschnellte Zahl von Übergriffen auf Flüchtlingsunterkünfte
82 sowie einem kippenden gesellschaftlichem Klima gegenüber Muslimen und Migranten
83 kommt dem Kampf gegen Rassismus und einer praktischen Orientierung auf Initiativen
84 der Solidarität eine zentrale Bedeutung zu.

85 Zudem bieten sich für uns 2017 beim G20-Gipfel und weiteren Aktionen gegen die
86 Freihandels- und Investitionsabkommen TTIP, CETA, TISA und Co wichtige Mobilisierungs-
87 und Kristallisationspunkte. Es geht darum, den Bewegungen gegen die neoliberale
88 Globalisierung und für das Recht des Südens auf eine eigenständige Entwicklung, gegen
89 Austeritätspolitik und die neoliberale Formierung in der EU sowie gegen Krieg und
90 Imperialismus wieder neuen Aufschwung zu verleihen. Dazu muss DIE LINKE als
91 verbindende Partei wirken und eine breite demokratische und linke Bündnispolitik in die
92 Gesellschaft hinein entwickeln. Denn letztlich haben diese Bewegungen - bei allen
93 Differenzierungen und Fraktionierungen - objektiv dieselben Gegner: die miteinander

94 verflochtenen herrschenden kapitalistischen Klassen und regierenden neoliberalen Eliten
95 in Deutschland, in der EU und im US-dominierten Westen insgesamt.

96 Die Sozialistische Linke unterstützt die gewerkschaftlichen Kämpfe für höhere Löhne und
97 bessere Arbeitsbedingungen. Einen besonderen Stellenwert hat in 2017 die
98 Auseinandersetzung um Mehr Personal in der Pflege und um Entlastung und
99 Mindestpersonalbemessungen in den bundesdeutschen Krankenhäusern. Dies kann eine
100 der wichtigsten gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen und Arbeitskämpfe der letzten
101 Zeit werden und muss mit unseren Wahlkampagnen verbunden werden. Gleiches gilt für
102 die „Das muss drin sein“-Kampagne, die nach den ersten beiden Jahren nicht wieder in
103 der Schublade verschwinden darf, sondern evaluiert, ausgewertet und für die weitere
104 Arbeit der Partei und für künftige Schwerpunktsetzungen im sozialen Feld nutzbar
105 gemacht werden muss.

106 Die Sozialistische Linke unterstützt zudem die Aktivitäten des Bündnisses „Reichtum
107 umverteilen - ein gerechtes Land für alle!“ für eine stärkere Besteuerung von Reichen
108 und finanzstarken Unternehmen.

109 Angesichts der anhaltenden und sich verschärfenden internationalen Konflikte und
110 Kriege, der zunehmenden Konfrontation zwischen USA und NATO einerseits und Russland
111 und China andererseits und den immer stärkeren Aufrüstungsbestrebungen wird eine
112 starke Friedensbewegung immer wichtiger. Die Sozialistische Linke unterstützt deshalb
113 die Ostermärsche und weitere Aktionen der Friedensbewegung im Jahr 2017.

114

115 **3. Inhaltliche Diskussion um Klassenpolitik ausbauen**

116 In der LINKEN und auch der gesellschaftlichen Linken gibt es nicht erst seit den
117 wichtigen und anregenden Veröffentlichungen von Eribon und Nachtwey ein stärker
118 werdendes Interesse an Klassenpolitik und marxistischen Grundlagen. Diese Debatte
119 betrifft die Kernfragen unseres Selbstverständnis als Strömung, wie schon aus der
120 Grundlagenerklärung der Sozialistischen Linken von 2006 ersichtlich wird. Dort heißt es:

121 „Wir stehen für eine Linke, die die Tradition der sozialistischen ArbeiterInnenbewegung
122 in sich aufhebt und einen neuen Anlauf unternimmt, die Vorherrschaft des Kapitals zu
123 überwinden. Die Linke muss zugleich realistisch und radikal, an die Wurzel gehend, sein.
124 Sie muss die fortschrittlichen Kräfte aus Arbeit, Wissenschaft, Kultur und Politik
125 zusammenführen und gesellschaftliche Bündnisse schmieden. Wichtige Grundlagen
126 unserer Strömung bilden marxistische Gesellschaftsanalyse und Strategiediskussion sowie
127 links-keynesianische Positionen alternativer Wirtschaftspolitik. (...) Anders als links-
128 utopistische Strömungen betonen wir, dass es nicht ausreicht, Veränderungen nur zu
129 wollen und seine Wünsche möglichst laut herauszuposaunen. Wir grenzen uns aber auch
130 ab gegenüber Ansätzen in der neuen Linken, die sich in den Verhältnissen einrichten und
131 lediglich in diesem Rahmen die Probleme lindern wollen.“

132 Unser Ziel ist nach wie vor die Bildung einer sozialistischen Partei mit Masseneinfluss,
133 die alle Segmente der Lohnabhängigen und sozialer Protestbewegungen im Kampf gegen
134 den Kapitalismus verbindet. Entsprechend wollen wir 2017 die Aktualisierung und
135 Neubestimmung einer sozialistischen Klassenpolitik in unseren Bildungsveranstaltungen
136 und Publikationen (wie z.B. unserem Debattenheft „realistisch & radikal“) aufgreifen
137 und diese Debatten ausgehend von der Mitgliederversammlung im Januar 2017 verstärkt
138 in der Partei anstoßen, führen und inhaltlich unterfüttern. Gleiches gilt für die
139 Bildungsarbeit zu den Grundlagen marxistischer Analyse und sozialistischer Strategie,

140 wie wir noch intensiver führen und als einen Schwerpunkt der Sommerakademie 2017
141 festlegen.